



## etrium in Köln – Konzernzentrale erfüllt Passivhausstandard

Innovatives Bürogebäude mit herausragender Energieeffizienz

Hohe Energieeffizienz: Das etrium in Köln benötigt als modernes Passivhaus 80 Prozent weniger Heizenergie als ein konventionelles Bürogebäude dieser Größe.



## Multifunktionale Fassade mit repräsentativem Anspruch

Fotos: Hanno Keppel

Das „etrium“ in Köln dient der Econcern Germany GmbH seit Oktober 2008 als neue Firmenzentrale in Deutschland. Spezialisiert ist das Unternehmen auf die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen für eine zukunftsorientierte und klimafreundliche Energieversorgung. Das Thema Nachhaltigkeit ist für Econcern also Programm und das dokumentiert sich eindrucksvoll auch in der Architektur und technischen Realisation des ersten Kölner Bürogebäudes dieser Größenordnung, das als Passivhaus funktioniert. Mit einer Nutzfläche von 3.751 Quadratmetern bietet das „etrium“, das von der Friedrich Wassermann GmbH in Köln als Bauherr realisiert wurde, auf drei Etagen Platz für insgesamt 150 Personen.



**Bauherr:** Friedrich Wassermann GmbH, Köln  
**Architektur:** Benthem Crouwel, Aachen/Amsterdam  
**Energieplanung:** Ecofys Germany GmbH, Köln  
**Fassade:** 1.000 m<sup>2</sup> Alprotect Spar Dash mit organischem Spar Dash Receiver und roten Spar Dash Glas-Chippings auf 260 Millimeter Polystyrol Dämmung  
**Ausführung Fassade:** Gebr. Scheffrahn GmbH, Troisdorf-Bergheim

### Energieeffizienz + Atrium = etrium

Herzstück des Bürogebäudes und des Lüftungskonzeptes ist das Atrium, ein glasüberdachter Innenhof. Diesem und der enormen Energieeffizienz verdankt das „etrium“ seinen Namen. In einer Bauzeit von nur neun Monaten wurde der Bürokomplex nach den Entwürfen des Architekturbüros Benthem Crouwel errichtet. Ecofys, ein Beratungsunternehmen für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimapolitik, war maßgeblich am integralen Planungsprozess beteiligt und beriet den Bauherrn und beteiligte Fachplaner zu den Themen Energietechnik und Passivhaus. Ein ausgeklügeltes System aus Wärmeschutzmaßnahmen und einer kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung reduziert den Primärenergiebedarf und damit die Nebenkosten auf ein Minimum. Der Heizenergiebedarf liegt deutlich unter 10 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr.

Die Fassade ist das gestalterische und funktionale Schlüsselement des modernen Passivhauses. Zur Minimierung von Energieverlusten sind die Wände des „etriums“ maximal gedämmt. Unkonventionell und höchst funktional ist zugleich die gestalterische Lösung. Für die Realisierung der besplitteten Oberflächen wählten die Planer das hierzulande einzigartige Fassadendämmsystem Alprotect Spar Dash. Ausgeführt wurde es mit einer 260 Millimeter starken Polystyrol-Dämmung. Die Schlussbeschichtung erfolgte mit einem organischen Spar Dash Receiver und mit roten Spar Dash Glas-Chippings. Entscheidender Pluspunkt der Beschichtung ist neben ihrer unverwechselbaren Optik auch die enorme Belastbarkeit. Die Oberflächen sind äußerst stoßfest und verschmutzungsresistent und bewahren für lange Zeit die perfekte Optik der Fassade.



Die 260 Millimeter starke Polystyrol-Dämmung war ein entscheidender Faktor für die Realisierung des Passivhaus-Standards.



Vielfalt im System: Die Fassade des „etriums“ in Köln wurde mit roten Glas-Chippings veredelt.



Die energieeffizienten Fenster mit Aluminiumrahmen haben eine dreifache Isolierverglasung.



alsecco GmbH & Co KG  
Kupferstraße 50  
36208 Wildeck  
Telefon 03 69 22 / 88-0  
Telefax 03 69 22 / 88-330  
Internet [www.alsecco.de](http://www.alsecco.de)

